

Des Schicksals Weg

Von Black__Wulf

Kapitel 18: Ein tödliches Versprechen

So, erst mal herzliches Danke für eure Kommiss. Ich freu mich auch, mal eine neues Gesicht ... äh, ich meine, einen neuen Namen zu sehen. Auch dir Danke für dein Kommi mine-89. So, genug der Worte, es geht los.

Er war verwundert, als er dem Schauspiel vor sich weiter beobachtete. Nur zu deutlich konnte er spüren, wie Kagomes Youki weiter anstieg, was dem Hanyou scheinbar nicht auffiel. Eigentlich wollte er eingreifen, den ein Gefühl trieb ihn dazu, den Hanyou sofort zu zerfleischen, als er die beiden das erste mal gesehen hatte, doch dieses kämpfte er sofort nieder. Er redete sich selbst ein, dass es ihm egal war, sollen die beiden doch rumknutschen, wie sie wollten, doch das Gefühl von Eifersucht wollte einfach nicht verschwinden. Er war sogar schon so weit, dass er kurz davor war, die beiden auseinander zu reißen und den Hanyou wirklich zu zerlegen, doch dann lenkte ihn wieder Kagomes Youki ab, denn dieses stieß den Hanyou plötzlich weg und umschloss sie in einer hellen Kugel. Warum wollte sie sich den jetzt vor ihrem Liebsten verwandeln? Sein Halbbruder schien es ebenfalls nicht zu verstehen, denn er blickte ebenfalls überrascht auf die Kugel, aus der jetzt Kagome als große weiße Hündin trat. Als er dann schließlich ihr Youki sah, das schwarz geworden war und um sie herum züngelte, war es ihm klar. Kagome Biest hatte die Kontrolle übernommen und griff jetzt auch den Hanyou an. Er sah weiterhin ein wenig zu, doch als Kagome ihre Krallen ausfuhr, wurde ihm klar, dass er vielleicht eingreifen sollte, schließlich sollte Kagome seinen Halbbruder nicht töten, dass war allein ihm vergönnt. Doch als er eingreifen wollte, bemerkte er weiter hinter sich ein dunkles Youkai, das ebenfalls rasend schnell anstieg und hörte dann das Flügelschlagen und schrilles Piepsen von Tieren, die schnell näher kamen.

Gerade holte Kagome aus, um den Hanyou zu töten, als ein großer Schwarm Fledermäuse vor ihr herum flogen und ihre Sicht beeinträchtigte. Die Fledermäuse zwangen sie immer dazu, wenn sie nach dem Hanyou ausholen wollte, sie von sich fern zu halten. Langsam reichte es ihr, immer wieder holte sie nach der Wand von Tieren aus, versuchte auch nach ihnen zu beißen, doch sie wichen ihr immer wieder aus. Wütend knurrte Kagome, eh sie versuchte durch die Wand aus Tieren zu brechen und sich wieder dem Hanyou zu widmen, doch die Viecher blieben vor ihr und eine begannen sogar, sie zu beißen. Zwar war es nicht schmerzhaft, doch lästig. Wieder schlug sie mit ihren Pfoten auf eine kleine Gruppe von Tieren, die versuchten, sich in ihrem Fell fest zu beißen, doch diese wichen immer wieder schnell genug aus. Vorerst

war der Hanyou vergessen, erst mussten die anderen Störenfriede beseitigt werden. Immer wieder schlug sie um sich, nicht darauf achtend, was sie stattdessen traf.

Langsam wurde es ihm doch zu viel. Das ganze Theater ging bereits lange genug, wurde Zeit es zu beenden! So verwandelte sich Sess. und ging auf Kagome los.

Endlich waren sie an der Quelle angekommen, da sie Niza gefolgt waren, hatten sie sich kurzzeitig verlaufen, da diese plötzlich verschwunden war, doch nachdem sie sich auf die nun 3 Youki konzentrierten, erreichten sie den Platz des Geschehens. Sie sahen zwei Hunde, die gegeneinander kämpften und einen Schwarm Fledermäuse, die ab und zu eingriff, um die Hündin daran hinderte auf Inu. los zu gehen, der sich jetzt aufgerafft hatte und dem Kampf zusah. "Inu. was ist hier los?" rief Miroku ihm zu. "Die Hündin, das ist Kagome, sie ist wahnsinnig geworden und greift alles und jeden an, seid vorsichtig!" Das reichte zumindest Kikyuu, denn diese spannte bereits einen Pfeil ein und ließ ihn auf Kagome zufliegen. "Nein, tu' das nicht!" schrie Sango noch, doch es war zu spät. Der fliegende Pfeil wurde von einem rosa Leuchten umgeben, doch erreichte nie sein Ziel. Vor den beiden kämpfenden Hunden bildeten die Fledermäuse einen dichten Ring, in dessen Mitte ein blutrotes Pentagramm entstand, an dem der Pfeil abprallte. "Was?" rief die überraschte Miko. "Ein Bannkreis, ich mach das!" rief Inu., zog bereits sein Schwert und wollte Fledermäuse angreifen, doch diese flogen nun auf ihn zu und griffen ihn von allen Seiten an. Er versuchte sie mit dem Schwert und seinen Klauen anzugreifen, doch erwischte er keine von ihnen. Sie flogen so dicht um ihn herum, dass er nicht wirklich auf den anderen Kampf achten konnte. Doch der Rest konnte es und sah gerade zu, wie der Hund die Hündin im Nacken packte und mit Gewalt immer wieder auf den Boden schmetterte. Als er sie los lies, versuchte sie wieder auf zu stehen, doch wieder schlug er sie mit seiner Pfote nieder. Immer wieder versuchte die Hündin vergebens sich hoch zu quälen, doch langsam schien es ihr immer schwerer zu fallen und so dauerte es auch nicht lange, eh sie vollkommen am Boden lag, schwer hechelnd Inu. noch einmal mit einem bösen Knurren bedachte, eh sie vollkommen zusammensank und die Augen schloss. Während die Hündin viele Wunden und Kratzer hatte, hatte der Hund gerade mal einen kleinen Kratzer an der Schulter. Jetzt konnte die Gruppe spüren, wie das Youki der Hündin wieder sank und sie langsam immer kleiner wurde, eh sie erkennen konnten, dass Kagome dort auf dem Boden lag, übersehen mit vielen Kratzern.

Sess. ging auf die am Boden liegende Frau zu und sah sie an. Sie hatte einige Wunden, doch die würden schnell wieder heilen und ihr verbrauchtes Youki würde sich wieder regenerieren, doch erst musste er sie weg von seinem Halbbruder bringen. Er ging in die Knie und nahm sie auf den Arm. Der Frau entflohen einige Schmerzenslaute, verständlich bei den Wunden, doch sie würden schnell heilen, sie brauchte jetzt erst einmal Ruhe. Gerade wollte er mit Kagome auf den Armen diesen Ort verlassen, als sein Halbbruder schon wieder los brüllte. "Lass Kagome in Ruhe!" Sess. drehte sich nicht einmal um. "Glaubst du nicht, dass du fürs erste schon genug Schaden angerichtet hast?" Ohne weiter auf jemanden zu achten, ging er langsam in den Wald, wobei Inu. versuchte ihn zu verfolgen, doch schon baute sich vor ihm die Wand aus Fledermäusen auf und versperrte ihm den Weg, während Sess. mit Kagome zwischen den Bäumen verschwand.

Inu. wollte gerade einen Angriff starten, als von hinten die anderen angerannt kamen.

"Inu. was ist los?" rief Miroke. "Ich wollte mit Kagome sprechen, doch die ist plötzlich ausgerastet und jetzt ist Sess. mit ihr abgehauen, während diese Viecher mir den Weg versperren!" Gerade wollte er mit dem Schwert ausholen, als die Fledermäuse aufeinander zu flogen und eine große schwarze Masse bildeten. Diese Masse nahm langsam die Form eines Körpers an und in Augenhöhe waren zwei rote Punkte zu erkennen, eh daraus Niza trat. Doch die fackelte nicht lange, sonder rannte auf Inu. zu und rammte ihm ihre Faust in den Magen, worauf der Hanyou gerade mal dazu kam, Blut zu spucken. Als er wieder auf sah, hatte sie bereits ihr Schwert gezogen und holte aus. Sofort spürte er ein Brennen auf der Wange und wie sein Blut aus der Wunde lief. "Kleiner dummer Hanyou! Sag, hängst du so wenig an deinem wertlosem Leben?" Danach zog sie die Maske vom Gesicht und leckte das Blut von der Klinge. "Antworte!" Inu. rappelte sich wieder hoch und sah Niza giftig an. "Ich werde es schaffen, ich werde sie von dem Zauber befreien, dann wird sie wieder so wie früher, vor deiner Gehirnwäsche!" Niza schüttelte den Kopf. "Du verstehst es einfach nicht, es wird nichts mehr wie früher sein, du hast Kagome verraten und im Stich gelassen, nie wird sie dir dies verzeihen können! Auch kann sie nie wieder ein Mensch sein, das ist unmöglich, den Zauber kann man nicht rückgängig machen!" "Das glaub ich dir nicht!" schrie der Hanyou. Niza verschwand wieder tauchte hinter ihm auf und hielt ihm die Klinge an den Hals. "Dan lass es eben, aber eins kannst du mir ruhig glauben! Kommst du Kagome noch einmal zu nahe, werde ich persönlich für deinen Tod sorgen, wobei dich dann nicht einmal mehr Kagome retten kann" Die Morddrohung in ihrer kalten Stimme war nicht zu überhören, eh sie böse kicherte. "Wenn sie das den überhaupt noch will!" Dann drehte sie sich zu der Gruppe um. "Na dann wollen wir mal, die Nacht ist noch jung und einige von euch sollten noch ein wenig schlafen, wir brechen morgen früh auf!" So ging Niza in Richtung Lager und die Anderen folgten ihr, mit einigem Sicherheitsabstand. Nur Inu. stand noch auf seinem Platz und war unfähig sich zu rühren. "Beweg dich Hanyou oder soll ich dich holen kommen?" Nizas Stimme riss ihn aus den Gedanken und er zog es vor, ihrer `Bitte` nach zu kommen, hing er doch an seinem Leben. Doch in seinem Kopf überlegte er sich bereits den nächsten Plan, um seine Kagome zu befreien.